

Öffentlichkeitsarbeit

In Österreich einzigartig: ein Jugend-Foresight-Projekt gemeinsam für ein klimaneutrales Klagenfurt

Projektbericht: Prof. Brigitte Magnes

Mit einer großen Abschlussveranstaltung, organisiert von der Umweltabteilung der Stadt Klagenfurt, ging am 17.11.2022 im Lakeside Park ein ganzjähriges, jahrgangsübergreifendes Projekt zu Ende.

Die Stadt Klagenfurt setzt es sich zum Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden. Man folgt damit einem Aufruf der Europäischen Kommission. Die EU-Mission sieht vor, bis 2050 flächendeckend die Städte Europas klimaneutral zu machen. Im ersten Missionsschritt wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, in dem 100 Smart Cities gewählt wurden, die auf diesem Weg Vorreiterrolle einnehmen sollen. Diesen Städten wird Zugang zu Förderprojekten und Entwicklungs-Knowhow gewährt.

Klagenfurt beteiligte sich unter 377 anderen europäischen Mitbewerbern. Teil der Bewerbung ist es, die bereits umgesetzten Maßnahmen sowie Geplantes über alle Handlungsfelder einer Stadt zu dokumentieren. Klimaförderliche Maßnahmen greifen jedoch nur, wenn auch die Bevölkerung mitgenommen wird und in den Umstellungsprozess eingebunden ist. Daher war Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung einer Vision ein wichtiger Part im Bewerbungsansinnen. Die Umweltabteilung der Stadt unter der Leitung von Dr. Wolfgang Hafner beauftragte das AIT (Austrian Institute of Technology) mit der Umsetzung dieses Foresight-Prozesses. Es wurde beschlossen, die Jugend als zukünftige BürgerInnen von Klagenfurt, zu Wort kommen zu lassen. Ein Foresight-Prozess mit Jugendbeteiligung – das war bislang einzigartig in Österreich.

Wie aber kam es dazu, dass die WI'MO dafür ausgewählt wurde. Dabei kam der Umstand gelegen, dass die Beauftragte des AIT, Frau Dr. Doris Wilhelmer, die Schwester des ehemaligen Direktors OStR. Mag. Hermann Wilhelmer war.

Die Schüler*innen der 3. Klassen im Ausbildungsschwerpunkt Kulturtouristik & Eventmanagement sollten den wirtschaftlichen und humanberuflichen Blickwinkel beim Bürgerbeteiligungsprozess liefern. Den technischen Blick brachten Schüler*innen der HTL1 Lastenstraße ein.



Dr. Doris Wilhelmer AIT

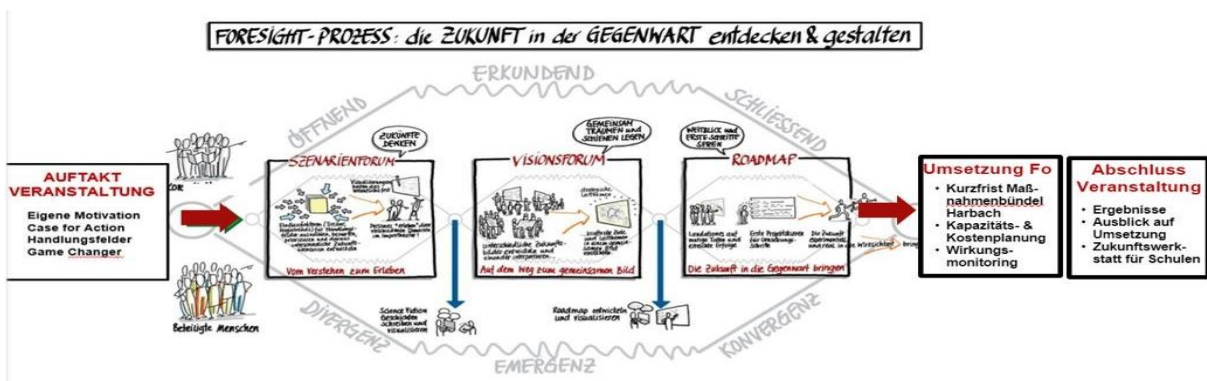
Öffentlichkeitsarbeit

Der Foresight-Prozess

Millionenschwere Entscheidungen für die Zukunft zu treffen ist kein leichtes Unterfangen. Es braucht Visionen einer Zukunft, um mit den derzeitigen Entscheidungen die richtigen Weichen zu stellen.

Wie kann man aber die Zukunft, die nicht vorhersagbar ist, erahnen? Wie plant man, was nicht planbar ist?

Ein Foresight-Prozess hilft dabei. Mit verschiedensten komplexen Methoden wird aus derzeitigen Trends, Megatrends und Treibern eine Auswahl getroffen, mit denen man analytisch in die Entwicklung von Szenarien und Visionen gehen kann. Daraus wiederum wird in einer Roadmap ein Maßnahmenpaket entwickelt, welches der Stadt für weitere Entscheidungen vorgelegt wird.



Der Foresight-Prozess

In drei großen Workshops wurde diskutiert, analysiert, präsentiert. Die SchülerInnen arbeiteten mit kreativen Mitteln und erdachten sich Zukunftsszenarien für fiktive Personas. Diese Best-Case und Worst-Case-Szenarien führten zur Entwicklung von Visionen, die wiederum die Grundlage für Maßnahmenpakete in den einzelnen Handlungsfeldern darstellten.

Zur Unterstützung bildete Frau Dr. Wilhelmer (AIT) fünf Schüler*innen der WI'MO und vier Schüler der HTL1 zu Foresight-Gruppenleiter*innen aus. Sie halfen die Arbeitsprozesse in den acht Handlungsfeldern der Schülergruppen (Wirtschaft, Energie Generationen, Mobilität, ...) zu leiten und dokumentieren.

Handlungsfelder



Öffentlichkeitsarbeit

Im April wurden die Umweltaeilung von Dr. Hafner und sein Team, sowie die Stadt Klagenfurt für diesen Foresight-Prozess belohnt. Die einzigartige Zusammenarbeit mit der Jugend war ausschlaggebend: Klagenfurt wurde in den Kreis der 100 Smart Cities gewählt.

Donnerstagabend ging nun dieses Foresight-Projekt für die Stadt und die Schulen zu Ende, gleichzeitig startete mit dem Informationsabend „Klagenfurt auf dem Weg zur Klimaneutralität“ der Kommunikationsprozess für die Stakeholder und BürgerInnen der Stadt Klagenfurt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Scheider und dem Stadtwerkevorstand Ing. Mag. Harald Tschurnig präsentierte Keynote Speaker Mag. Gerhard Hohenwarter von der ZAMG die derzeitige Klimasituation in Kärnten mit Ausblick auf die Zukunftsszenarien, wenn nicht sofort gehandelt wird. Danach informierte Dr. Wolfgang Hafner über derzeit laufende und geplante Projekte, die zur Klimaneutralität beitragen sollen. Die SchülerInnen der Foresight-Gruppe präsentierten dann die Zusammenarbeit mit der Umweltaeilung und dem AIT.



Foresight-Gruppe von links: Joachim, Johannes Hafner und Jojo (HTL1), Lea Otto, VanAngelo Nyugen Skyriotis, Lilia Zimmerberger, Sarah Lamprecht, Lisa Schwaiger (Die WI'MO), Elias (HTL1)



Lili Zimmerberger, Lisa Schwaiger, Elias

Sie gaben einen Überblick über die einzelnen Arbeitsergebnisse aus den drei großen Workshop Foren. Im Anschluss wurde eine offene Diskussions- und Fragerunde für das Publikum eröffnet. Durch das Programm führte ORF Moderatorin Ute Pichler.

Als Dankeschön für die Koordination und Zusammenarbeit erhielten die Lehrerinnen Prof. Mag. Brigitte Magnes, Prof. Mag. Vera Klutz und Prof. Mag. Birgit Potz kleine nachhaltig produzierte Kostproben. Die Foresightler wurden mit Citygutscheinen belohnt. Für die beiden Schulgruppen spendete die Stadt Klagenfurt jeweils einen Fünfhundert-Euro-Gutschein für nachhaltige Projekte.

Öffentlichkeitsarbeit

Die **WI'MO**



Die WI'MO

Einblicke in den Prozess finden Sie unter folgendem Link:

https://read.bookcreator.com/qVEK8bXHu3DhzKVEYbc5ScGg7LPHZVJLrWS2mo_WtM/vV2wZpHaRhyx6b82TQFldg